

Erhebungsbogen

B

Projekt	FFH-Monitoring	Interne Nr.	96721
		DK5 DK5-GK	6820
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Klein Moor
Bearbeitung	BRA	Biotop-Nr. alt	6
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	03.06.2015
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	19636,7391
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Gesetzlicher Schutz	§ 30 (2) 2.5 Binsen- und seggenreiche Nasswiesen	Schutz nur teilweise	Nein
----------------------------	--	-----------------------------	------

Gesamtbewertung	6	Wertvoll
– Alter	5	Biotop mittleren Alters, 20 bis 50 Jahre
– Belastungsgrad	6	Flächenhaft geringe oder örtlich stärkere oder Vorbelastung mit deutlichem Einfluß
– Ökolog. Funktion	6	Hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer
– Seltenheit	6	Seltener Biotoptyp, ohne seltene oder bedrohte Pflges., ungesättigtes Artenspektrum, reliktsische RL-Arten

Bestandsbeschreibung

Recht homogener Grünlandbestand, der regelmäßig gemäht wird. Anzeichen für eine Beweidung sind nicht erkennbar. Im Westen schließt ein Gehölzbestand an, an dessen Rand die Nutzung offenbar nur extensiv erfolgt und die Vegetation etwas von Beschattung beeinflusst ist. Sie ist hochwüchsig und von Brennessel bestimmt. die Fläche besteht aus ehemals 2 Beetstücken in deren Mitte ein Entwässerungsgraben nur noch als sehr flache Mulde erkennbar ist. Es dominiert ein Bestand aus Trauben-Trespe. Am Boden findet sich ein dichter Bestand von Kriechendem Hahnenfuß und Vorkommen von Hornkraut, Sauerampfer und Günsel sowie Gewöhnliches Rispengras, Rotschwengel und Honiggras als Untergräser. Es dominieren Krautarten. Im Frühjahr dürfte es einen Blühaspekt aus Wiesenschaukraut und etwas Löwenzahn gegeben haben. Die Vegetation ist insgesamt nur mäßig artenreich, größtenteils verhältnismäßig offen und nur entlang der Grabenränder noch stärker von weiteren Arten durchsetzt. Der Untergrund ist deutlich anmoorig, v.a. erkennbar im Bereich von Maulwurfshügeln wird ein veredetes Torfmaterial an die Oberfläche transportiert. Bedingt durch den sehr hohen Anteil von Kriechendem Hahnenfuß kann die Fläche örtlich auch als Flutrasen bezeichnet werden. Für die Zuordnung zu den Feuchtwiesen ist jedoch die Dominanz der Süßgräser aktuell zu groß. Im Bezug auf die Zuordnung zum FFH-LRT 6510 ist die Artenvielfalt etwas begrenzt, so dass die Vegetation einen Grenzfall darstellt, der jedoch gut entwickelbar erscheint. Vorkommen von wertgebenden Arten wie Klappertopf oder Kuckucks-Lichtnelke sind auf Einzelstandorte reduziert.

Vorkommen an Biotoptypen

1	TF	Typ	HF	F.Anteil
2	BTYP	Biotoptyp	- gesetzl. Grundl.	
3	Zusatz	Zusatz zum Biotoptypen		
4	LRT	Lebensraumtyp		
1	1		Ja	100 %
2	GFR	Seggen- und binsenarme Feucht- oder Nasswiese nährstoffreicher Standorte (2000)		
4	kein LRT	kein Lebensraumtyp nach FFH-Richtlinie		

Räumliche Lage

Lagebeschreibung	Südwestlich Giebelortsdamm		
Nachbarnutzung/en	Weitere Grünlandflächen, bruchwaldartiges Gehölz im Nordwesten		
Rechtswert (X)	568076	Hochwert (Y)	5921132
Bezirk	Harburg	Naturraum	Hoopter Randmoorzone (673.21)
Stadtteil (OT-Nr.)	Gut Moor (704)	Gemarkung	Gut Moor (717)
Digitaler Grünplan	<input type="checkbox"/> Hafengesamtgebiet	<input type="checkbox"/> Ramsargebiet	<input type="checkbox"/> EG-Vogelschutzgeb.
Ausgleichsflächen NSG / ND / LSG	<input checked="" type="checkbox"/> Biosphärenreservat	<input type="checkbox"/> Nationalpark	<input type="checkbox"/>
FFH-GEBIET			
Wasserschutzgebiet			

Projekt	FFH-Monitoring	Interne Nr.	96721
		DK5 DK5-GK	6820
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Klein Moor
Bearbeitung	BRA	Biotop-Nr. alt	6
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	03.06.2015
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	19636,7391
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Weitere Angaben

Merkmal	Wert
Ziele der Entwicklung	- Artenreiche Feuchtwiese entwickeln (Verlust von Lebensraumtyp 6510 wird akzeptiert)
Maßnahmen	- Zweischürige Wiesennutzung fortsetzen - 1. Schnitt Anfang Juni, je nach Aufwuchs - 2. Schnitt Anfang September, je nach Aufwuchs - heute auf der Fläche trocknen und anschließend abfahren - vorerst keine Düngung, langfristig Düngung möglichst ohne Stickstoff - sollte eine Entwässerung notwendig werden, Gräben mit maximal 30 cm Tiefe einziehen bzw. wieder in Stand setzen Zweischchnitt-Wiesennutzung - 4.2 (Die Fläche kann als Spenderfläche für Saatgut der Trauben-Trespe dienen. Im übrigen sollte die bisherige Nutzung fortgesetzt werden, günstig ist eine zweischürige Wiesennutzung, bei der das Material auf der Fläche getrocknet und gewendet wird und anschließend abgefahren. Mittelfristig könnte eventuell eine Anreicherung mit weiteren Arten stattfinden. Bei einer allgemeinen Anhebung der Wasserstände im Gebiet, die wegen des moorigen Untergrundes anzustreben wäre, ist jedoch eine Entwicklung weg von den mesophilen Grünlandflächen hin zu Feuchtwiesen anzustreben. Im Rahmen einer eventuell zu extensivierenden Wiesennutzung sollte versucht werden, den Artenreichtum vom Grabenrand im Osten in die Fläche zu verbreiten.)
Gebietszuordnung	
Flurstück	256, 257, 258
Grünl. Auswert.	
Spenderfläche - Saat	nein - Keine Fläche zur Gewinnung von Saatgut
Empfängerfläche - Saat	Grenzfall - Artenanreicherung bedingt, kurzfristig oder auf Teilflächen sinnvoll umsetzbar

Teilflächenbeschreibung

Teilflächentyp	Teilflächen-Nr.
Biotoptyp	1
Seggen- und binsenarme Feucht- oder Nasswiese nährstoffreicher Standorte (2000)	GFR
- Zusatz	- gesetzl. Grundl.
FFH-LRT	FFH-LRT
kein Lebensraumtyp nach FFH-Richtlinie	kein LRT
Beschreibung	Entw.potential LRT
	Hauptfläche
	Ja
	Flächenanteil
	100 %
	FFH-Unters.Fläche
	Nein
	Saatgutfläche
	Nein

Erhebungsbogen

B

Projekt	FFH-Monitoring	Interne Nr.	96721
		DK5 DK5-GK	6820
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Klein Moor
Bearbeitung	BRA	Biotop-Nr. alt	6
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	03.06.2015
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	19636,7391
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Weitere Angaben

Merkmal	Wert
Boden	
Feuchte	7 - feucht
Reaktion	5 - mäßig sauer
Stickstoffgehalt	6 - mäßig stickstoffarm bis stickstoffreich
Standort, Relief	
Belichtung	7 - halbsonnig
Veg. - Zeigerwerte	
Mahdverträglichkeit	6 - mäßig bis gut schnittverträglich (erster Schnitt nicht vor Mitte Juni)
Futterwert	4 - mäßige Futterqualität
Anz. Giftpflanzen	2
Anz. Wechselfeuchtezeiger	8
Anz. Überschwemmungsz.	2
Anz. Magerkeitszeiger (N < 4)	6
Anteil Magerkeitszeiger (N < 4)	5 %
Veg. - Soziologie	
BfN Schlüssel	29 - Scheuchzerio-Caricetea fuscae (Kleinseggen-Zwischenmoore und -Sumpfrasen) 30.0.01 - Molinietalia caeruleae (Feuchtwiesen) 30.0.02 - Arrhenatheretalia (Gedüngte Frischwiesen und -weiden)

Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)

Standort	Belichtung	halbsonnig	6,5
Boden	Feuchte	feucht	6,8
	Stickstoff (N)	mäßig stickstoffarm bis stickstoffreich	5,8
	Reaktion	mäßig sauer	5,3
Vegetation	Mahdverträglichkeit	mäßig bis gut schnittverträglich (erster Schnitt nicht vor Mitte Juni)	6,4
Zeigerwerte	Futterwert	mäßige Futterqualität	3,8
	Wechselfeuchteanzeiger		8
	Giftpflanzen		2
	Überschw.anzeiger		2

Pflanzenartenliste

Gruppe / Pflanzenart	MS	M	W	Vs	St	PA	Ph	Sz	VS	V	G	cf	Rote Liste					
													§	HH	ND	SH	D	
Tracheobionta (Gefäßpflanzen)																		
Ajuga reptans (Kriechender Günsel)	7	z	T	-	-													
Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)	7	z	T	-	-													
Anthoxanthum odoratum (Gewöhnliches Ruchgras)	7	h	T	-	-													
Anthriscus sylvestris (Wiesen-Kerbel)	7	w	T	-	-													
Bromus hordeaceus (Weiche Trefle)	7	z	T	-	-													
Bromus racemosus (Traubige Trefle)	7	h	W	-	-										1	2	2	3
Cardamine pratensis (Wiesen-Schaumkraut)	7	z	T	-	-													V
Carex leporina (Hasenfuß-Segge)	7	w	T	-	-													
Carex nigra (Wiesen-Segge)	7	w		-	-										V			V

Erhebungsbogen

B

Projekt	FFH-Monitoring	Interne Nr.	96721
		DK5 DK5-GK	6820
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Klein Moor
Bearbeitung	BRA	Biotop-Nr. alt	6
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	03.06.2015
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	19636,7391
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Pflanzenartenliste

Gruppe / Pflanzenart	MS	M	W	Vs	St	PA	Ph	Sz	VS	V	G	cf	Rote Liste							
													§	HH	ND	SH	D			
Cerastium holosteoides (Gewöhnliches Hornkraut)	7	z	T	-	-															
Dactylis glomerata (Wiesen-Knäuelgras)	7	w	T	-	-															
Festuca rubra (Rot-Schwengel)	7	w	T	-	-															
Filipendula ulmaria (Mädesüß)	7	w	T	-	-															
Galium palustre (Sumpflabkraut)	7	w		-	-															
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	7	z		-	-															
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	7	h	T	-	-															
Juncus articulatus (Glieder-Binse)	7	w		-	-															
Juncus effusus (Flatter-Binse)	7	w	T	-	-															
Lathyrus pratensis (Wiesen-Platterbse)	7	w	T	-	-															
Lotus pedunculatus (Sumpfl-Hornklee)	7	w	T	-	-													V		
Lychnis flos-cuculi (Kuckucks-Lichtnelke)	7	w	T	-	-													3		
Persicaria amphibia (Wasser-Knöterich)	7	w		-	-															
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	7	w		-	-															
Plantago lanceolata (Spitz-Wegerich)	7	z	T	-	-															
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	7	h	T	-	-															
Potentilla anserina (Gänse-Fingerkraut)	7	w		-	-															
Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)	7	h		-	-															
Rhinanthus serotinus (Großer Klappertopf)	7	w		-	-												1	3	3	
Rumex acetosa (Großer Sauerampfer)	7	h	T	-	-															
Trifolium pratense (Rot-Klee)	7	z	T	-	-															
Urtica dioica (Große Brennessel)	7	w		-	-															
Vicia cracca (Vogel-Wicke)	7	w	T	-	-															
																	3	1	6	2
Anzahl Rote Liste Arten																				
Anzahl Arten																	32			

MS: Mengensystem; M: Mengenangabe, W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring), Vs: Vegetationsschicht, St: Status, PA: Autor Phänologie; Ph: Phänologie, Sz: Soziabilität, VS: Vitalitätssystem; V: Vitalität, G: Geschlecht, cf: unsichere Bestimmung, §: Schutz nach BNatSchG, HH: Rote Liste Hamburg, Nds: Rote Liste Niedersachsen, SH: Rote Liste Schleswig-Holstein, D: Rote Liste Deutschland